

*Die erfolgreiche Kulturinitiative „eXperimente“ der
Aventis Foundation geht 2011 ins fünfte Jahr*

PRESSEINFORMATION

Die „eXperimente“ Projekte 2011

Nach der Unterstützung einer Vielzahl gelungener Kulturprojekte in den vergangenen Jahren werden 2011 wieder sechs ausgewählte Projektinitiativen im Rahmen der Reihe „eXperimente“ durch die Aventis Foundation gefördert.

**Sechs Projekte für
eine Förderung in 2011
ausgewählt**

Spielerische Museumspädagogik für Vorschulkinder

Das 1972 gegründete *kinder museum frankfurt* wurde für Familien mit Kindern ab sechs Jahren konzipiert. Da rund ein Drittel der Besucherkinder jedoch jünger sind, wurde die Idee eines adäquaten Angebots für Vorschulkinder geboren und ein einzigartiges Ausstellungskonzept entwickelt. Im März 2011 soll das neue Minimuseum eröffnet werden. Bislang gibt es bundesweit keine vergleichbaren Ausstellungs- und Erfahrungsräume für Kinder unter sechs Jahren.

**Minimuseum des
kinder museums
*frankfurt***

Einzigartiges Museum
für Vorschulkinder

Für die kleinen Besucher wird eine alters- und entwicklungsgerechte Erfahrungswelt gestaltet, in der sich die Kinder durch spielerisches Experimentieren „ihre“ Welt aneignen können. Angelehnt an die aktuelle Ausstellung des *kinder museums* behandelt das Minimuseum die Thematik „Schatten & Licht“, gegliedert in vier unterschiedliche Bereiche für die Altersstufen elf Monate bis fünf Jahre. Für Vorschulkinder werden im Sinne von Chancengleichheit Möglichkeiten geboten, Bildungs- und Sprachdifferenzen auszugleichen, eigene Entdeckungen zu machen und interaktiv herauszufinden, wie die Welt funktioniert. Die kreierte Erfahrungsräume regen dabei zu individuellen Lernschritten an. Geplante Stationen sind eine Würfellandschaft, Schattenexperimente, Lichtbilder legen, kooperatives Rollenspiel in der Stadtlandschaft und Schattenraten.

Engagement für früh-
kindliche ästhetische
Bildung

Chancengleichheit
für die Jüngsten

.../2

2

Klassische Musik im Einklang mit dem Zeitgeist

Das an klassischer Musik interessierte Publikum wächst nicht zwangsläufig nach, jüngere Generationen können jedoch außerhalb der Konzertsäle, mit zeitgemäßen Programmen und einem jungen Kammerorchester durchaus für Klassik begeistert werden. Unter dieser Prämisse hat sich Anfang 2010 der gemeinnützige Verein Skyline Symphony e.V. zur Gründung und Etablierung eines neuen Orchesters konstituiert, um jüngeren Menschen in einem ihnen vertrauten Ambiente, dem Campus Westend der Goethe-Universität, sinfonische Musik näher zu bringen und gleichzeitig Musikstudierenden Orchester-Erfahrungen mit hochqualifizierten Musikern zu vermitteln.

Die besten Studierenden der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst spielen in einem generationenübergreifenden Ensemble, der Skyline Symphony, mit renommierten Musikern verschiedener Deutscher Orchester zusammen, um jüngere Hörergruppen an die klassische Musik heranzuführen und der Bürgergesellschaft der Rhein-Main-Region mit einem erweiterten Kulturangebot das gemeinsame Erleben von klassischer Musik zu ermöglichen. Darbietungen des Orchesters werden moderiert und anschließend diskutiert. Künstlerischer Leiter ist Michael Sanderling (43), der zu einer neuen Dirigentengeneration gehört und ab 2011/12 Chef-Dirigent der Dresdner Philharmonie wird, aber in Frankfurt weiter engagiert bleibt.

Außerschulisch anschaulich: Kunstunterricht mit zeitgenössischen Künstlern

Der Frankfurter Kunstverein gilt als wichtige Institution für die außerschulische Vermittlung von Gegenwartskunst in Frankfurt. Im Frühjahr 2010 wurde die Pilotphase des neuen Vermittlungsprojekts SchulStudio in Kooperation

Skyline Symphony

Klassische Musik für
hörenden und praktizie-
renden nachwuchs

Klassisches neu erfahren,
Kultur modern erleben

SchulStudio

Ein Modellprojekt für
ästhetische Bildung

.../3

3

mit Schulen aus Frankfurt und der Region erfolgreich durchgeführt. Das Programm richtet sich an Oberstufen- und Berufsschüler sowie generell an Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren, die in bestehenden musealen Vermittlungsprogrammen bislang kaum Berücksichtigung finden. Ziel von SchulStudio ist es, jungen Menschen in der Orientierungsphase kreative Prozesse und den Austausch über Gegenwartskunst zu ermöglichen. Auch soll gemeinsam über die gesellschaftliche Rolle und Positionierung kultureller Produktion nachgedacht werden. Ganz wichtig ist dabei der Kontakt und die Zusammenarbeit mit jungen internationalen Künstlern.

Die Jugendlichen erfahren eine umfassende kritische Auseinandersetzung mit einer gesellschaftlich relevanten Thematik und entwickeln eine Selbstverständlichkeit im Umgang mit zeitgenössischer Kunst und interkulturellen Perspektiven. Durch Künstler aus unterschiedlichen Kulturkreisen lernen sie künstlerische Arbeitsweisen und unterschiedliche Präsentationsformen kennen und werfen einen Blick hinter die Kulissen des Kunstbetriebes.

Jedes SchulStudio-Projekt umfasst einen Impulsworkshop mit einem Künstler im Frankfurter Kunstverein, die Umsetzung der dabei gesetzten Anregungen in künstlerisch-praktische Arbeiten und die Präsentation der Arbeiten mit allen kuratorischen und kommunikativen Aufgaben.

Langfristig könnte die Methodik des SchulStudios zu einem festen Bestandteil kultureller Bildung in Hessen und/oder anderen Bundesländern werden.

Bewegende Räume für bewegte Bilder

In Verbindung mit der für Sommer 2011 geplanten Einweihung des architektonisch und inhaltlich neu gestalteten Deutschen Filmmuseums in Frankfurt wird ein interaktiver Lernort für Kinder und Jugendliche, Schulklassen

Nachhaltige Vermittlung
von Gegenwartskunst

Kunstabstrachtung aus
interkultureller Perspektive

Wegweisung für
kulturelle Bildung

**Aktionsräume des
neuen Filmmuseums**

.../4

4

und Familien geschaffen, um die neuen film- und museumspädagogischen Angebote des Museums nachhaltig zu stärken. Die Basis bilden multimedial ausgestattete, flexibel nutzbare Aktionsräume, zu denen ein kleines Filmstudio und Werkstatträume zählen. In diesem Rahmen werden neue film- und museumspädagogische Vermittlungsangebote eingeführt, weiterentwickelt und evaluiert. Schulklassen und Gruppen werden vielfältige Möglichkeiten geboten, ihren Ausstellungsbesuch mit praktischen Workshops zu verbinden und dabei selbst kreativ tätig zu werden. Anknüpfend an die inhaltlichen Schwerpunkte der neuen Dauerausstellung wird es Workshops zur Bildgestaltung geben sowie Praxisangebote, in denen selbst erstellte Filme vertont, geschnitten und weiter bearbeitet werden. Auch das gemeinsame Sichten und Analysieren der im Team erstellten Filme ist in den multifunktionalen Räumen möglich.

Ziel der Maßnahmen ist es, Kinder und Jugendliche in ihrem kreativen Umgang mit bewegten Bildern zu unterstützen und sie zu einer reflektierten Haltung anzuleiten. Die Workshops dienen der spielerischen Schulung des „filmischen Blicks“ sowie der Stärkung des ästhetischen Urteilsvermögens. Mit den neuen Aktionsräumen werden einzigartige Voraussetzungen geschaffen, um innovative Vermittlungskonzepte für Kinder und Jugendliche nachhaltig umsetzen zu können und fest im museumspädagogischen Angebot zu verankern.

Klassische Musik dem Publikum schmackhaft machen

Die klassische Musik wird der sogenannten E-Musik („ernste Musik“) zugeordnet. Dass ernste Dinge viel Freude bereiten und insbesondere junge Zielgruppen an diese

„Action“ im Filmuseum –
Klappe halten einmal anders

Filmische Betrachtungen
aus neuer Perspektive

„Ach so – Michael Quast
erzählt Musik“

.../5

5

Musikgattung heranführen können, ist eine der Intentionen der Alten Oper Frankfurt für eine neue Veranstaltungsreihe für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene. Der Schauspieler, Kabarettist und (Opern-) Regisseur Michael Quast, der schon mehrfach Philharmoniekonzerte in der Alten Oper Frankfurt moderierte, erzählt „Klassiker“ der Klassik und macht in seiner unnachahmlichen Vortragsweise Musik erlebbar. Er begleitet und erläutert Darbietungen klassischer Musik des Harmoniebläserensembles „Antares“ des Hessischen Rundfunks, indem er den Verlauf der Musik beschreibt und bildhaft interpretiert. Humorvolle Überleitungen und Wissenswertes zu den Werken machen Quasts Präsentation zu einem interessanten, kurzweiligen Erlebnis.

Michael Quast spricht über Musik und erzählt von ihr, um das Gehörte zu illustrieren, zu erklären und dem Publikum ein Verständnis der einzelnen Stücke zu vermitteln. Mögliche Kompositionen sind „Bilder einer Ausstellung“ von Mussorgski, Prokofjews „Peter und der Wolf“ oder auch Beethoven-Sinfonien. Der Projektstart ist für 2011 vorgesehen, geplant ist ein Konzert pro Halbjahr. Wird die Konzertreihe vom Publikum gut angenommen, kann die Anzahl auch erweitert werden.

Frankfurter Jugend in der Tradition des Jazz

Heute wird Jazz von Jugendlichen kaum noch gehört, nicht einmal in Frankfurt, der ehemaligen Jazz-Hauptstadt der Republik. Mit dem Projekt „Jazz in die Schule“ möchten die Initiatoren der Stiftung Polytechnische Gesellschaft das kulturelle Erbe des Jazz in Frankfurt aufgreifen und Frankfurter Schulen anregen, sich mit dem Thema Jazz zu beschäftigen. Denn dieses Musikgenre bietet durch seine spontane, spielerische und individuelle Ausprägung und die gemeinsamen Wurzeln mit der Rock- und Populärmusik viele Anknüpfungspunkte für jüngere Zielgruppen.

Neue Wege für kulturelle Bildung

Persönlichkeit macht Musik zum Erlebnis

Jazz in der Schule

Auftrag zur Reanimation Frankfurter Jazz-Kultur

.../6

6

Das Projekt richtet sich an Frankfurter Schulen aller Schulformen. Dabei sollen zum einen Lehranstalten angesprochen werden, an denen bereits Jazz-Formationen bestehen und die ihre Aktivitäten in diesem Bereich ausbauen möchten. Zum anderen richtet sich das Vorhaben auch an Schulen ohne Erfahrungen im Bereich des Jazz, die das Thema in Zukunft theoretisch oder praktisch in die Musikerziehung aufnehmen möchten.

Eine entsprechende Ausschreibung wird im 1. Halbjahr 2011 erfolgen. Dann können sich interessierte Schulen mit ihren Ideen bewerben. Mögliche Maßnahmen sind beispielweise die Gründung einer Jazz AG, Konzerte mit existierenden Formationen und Bigbands der Schulen, Probenwochenenden, Percussion-Workshops oder auch Konzert- und Festivalbesuche.

Vorhandenes ausbauen,
Neues begründen

Schulen bewerben sich
mit ihren Jazz-Ideen